

3/2021
73. Jahrgang
März

der **Belper**



4 Kultur | **7** Sport | **11** Natur | **13** Bunt gemischt
17 Geschäftsleben | **23** Dorfgeschehen



ORTSPLANUNG BELP GEMEINDE

Das Jahr 2021 ist für Belp ein wichtiges Jahr! Seit mehr als 5 Jahren arbeiten der Gemeinderat und die Verwaltung an einer neuen Ortsplanung. Jetzt ist sie erstellt und wird von Mitte April bis Mitte Mai öffentlich aufgelegt. Sämtliche Dokumente, Pläne und Modelle können eingesehen und begutachtet werden. Rechtlich gesehen, besteht die Möglichkeit zu einer Einsprache gegen eine vorgesehene Massnahme. Diese Einsprachen werden dann besprochen und wenn möglich bereinigt. Im Herbst folgt dann die Volksabstimmung. Wahrlich ein wichtiges Jahr!



Auslöser für die Neuauflage der Belper Ortsplanung waren 2 Aspekte: Einerseits pflegt Belp seit der Fusion mit der Gemeinde Belpberg den Umgang mit 2 Baureglementen und 2 Zonenplänen usw. Dass dies irgendwann zusammengeführt werden muss, liegt auf der Hand. Zweitens gilt seit Inkrafttreten des neuen Schweizerischen Raumplanungsgesetzes Ende 2012 eine neue gesetzliche Grundlage für Kantone und Gemeinden. Die Zersiedelung soll nicht weiter fortschreiten, Siedlungsentwicklung nach innen soll gefördert werden. Der Kanton Bern hat sich per April 2017 ein neues Baugesetz gegeben, das diese Ziele konkretisiert und den Gemeinden Auflagen macht.

Allein diese beiden Rahmenbedingungen lassen die Wichtigkeit des Anliegens erkennen, dass Belp eine neue Ortsplanung erhält. Der Gemeinderat will nun während eines halben Jahres, das heisst bis zur Volksabstimmung, der Bevölkerung die Möglichkeit zur Information und zum Dialog geben. Er will dazu verschiedenste Kanäle nutzen und es nicht bei der Erarbeitung einer Abstimmungsbotschaft bewenden lassen. Bleibt, zu hoffen, dass die Umstände der Pandemie möglichst viel «echten» Dialog zulassen.

Wer Zeitungen liest oder sich auf anderen Wegen über das Geschehen in Gemeinden informiert, weiss es: Planungsvor-

Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Belperinnen und Belper. Im vergangenen Dezember war ich in einem für Herrenmode spezialisierten Geschäft einkaufen. Der Geschäftsführer merkte an, es freue ihn, dass ich trotz der Umstände Bedarf an seinem Sortiment



hätte. Ja, wann haben Sie zum letzten Mal ihre richtig schönen Kleider getragen? Nicht, dass dies vom Bundesrat verboten worden wäre. Aber es fehlt an den Anlässen, die uns dazu motivieren würden. Auch sonst fehlt es an Höhepunkten im Alltag. Wann haben Sie Ihre letzte Reise unternommen? Oder überhaupt: Wann erfüllen Sie sich jüngst einen Wunsch, sei er nun vernünftig oder nicht?

Die 1. Hälfte des Februars war kalt und grau bis weiss. Daraus hat sich bei mir ein naheliegender Wunsch ergeben und überraschenderweise plötzlich eine Gelegenheit, diesen Wunsch zu erfüllen. Doch prompt meldeten sich in meinem Kopf die Stimmen: Du kannst deine Pflichten nicht liegen lassen. Die Umsetzung fordert Energie und du bist doch schon (Corona-)müde. Aufgrund einer kurzfristigen Terminkollision wollte ich die Idee sausen lassen, wurde aber vom nahen beruflichen Umfeld aufgefordert: Jetzt erfüll dir diesen Wunsch! So war ich also mal kurz weg. Und erlebte die pure Freude und das Mass, wie die Umsetzung dieses Wunsches Energie gespendet hat, statt solche zu fressen. Ja, ich bin noch ein Mensch und das Leben findet noch statt! Die Zeilen stehen da, um anhand eines persönlichen Beispiels dazu zu ermuntern, speziell in dieser Zeit auf unsere Wünsche zu achten und viel darin zu investieren, sie auch zu erfüllen. Das wird uns Leben und Energie spenden. Das macht uns glücklich und damit verträglicher für uns selber und für die Leute um uns herum.

Benjamin Marti

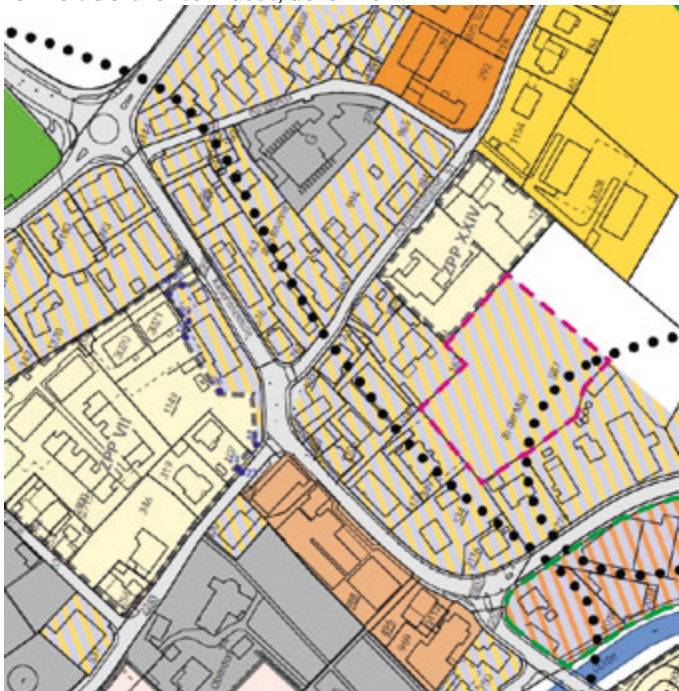
lagen haben es schwer bei Volksabstimmungen. Vor 9 Jahren ist zum Beispiel in der Nachbargemeinde Muri die Ortsplanung abgelehnt worden. Muri hat seitdem in einem Prozess, der 8 Jahre gedauert hat, immer wieder einzelne Massnah-

men erarbeitet und der Bevölkerung zur Abstimmung gebracht.

Der Belper Gemeinderat hat sich mit den Wahrnehmungen in der Bevölkerung zu Planungs- und Entwicklungsthemen auseinandergesetzt und nimmt diese ernst. Entsprechend hat er eine Vorlage entwickelt, die sicherstellt, dass sich die Gemeinde wohl entwickeln kann, dass das Wachstum aber gegenüber der Phase von 2009 bis 2015 geringer und damit besser verträglich ist. Die Planung enthält kein Hochhaus und keine neue Strasse.



Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, einzelne Massnahmen als Teilprojekte separat zur Abstimmung zu bringen. Betroffen sind Zonenänderungen von mehr als 10 000 m² und Planungen, die Gebäude mit einer Geschosigkeit von 5 oder mehr Geschossen zulassen. Insgesamt wird es im Herbst also 1 Hauptabstimmung und 4 Teilabstimmungen geben. So kann die Stimmbürgerin, der Stimmbürger mit einem Ja zur Hauptvorlage der Gemeinde die dringende Grundlage zu einer neuen Bau- und Zonenordnung geben, aber gleichzeitig eine einzelne Massnahme, die unpassend erscheint oder eine persönlich negative Betroffenheit befürchten lässt, ablehnen.



Der Gemeinderat erkennt in der neuen Belper Ortsplanung eine dringende Notwendigkeit und zugleich eine grosse Chance. Deshalb lädt er die Bürgerinnen und Bürger herzlich

dazu ein, sich mit diesem Gesamtwerk auseinanderzusetzen und die News dazu im Lauf der nächsten Monate zu verfolgen und sich nach Möglichkeit einzubringen.



Sicherheitstipp

Schutz vor Feuer und Hitze. Darauf ist zu achten. Kochendes Wasser, Herdplatten, Öfen und Cheminées: Ohne Feuer und Hitze läuft in unserem Alltag nicht viel. Bei Feuer und Hitze sind die Unfallgefahren nicht weit. Wie Sie sich und andere schützen, weiss die BFU.

Nicht mit dem Feuer spielen. Pro Jahr ereignen sich in der Schweiz 8000 Unfälle mit «thermischen» Verletzungen – also Verbrennungen, Verbrühungen oder Erfrierungen. Die meisten davon gehen auf das Konto von Feuer und Hitze. Ein grosser Teil der Unfälle sind Verbrühungen: z. B. durch heisses Wasser, Wasserdampf, Kaffee oder Öl und Fett.

Unfälle verhindern. Für den Notfall ist es ratsam, in jedem Haushalt einen Feuerlöscher oder eine Löschdecke bereit zu halten. Auch Rauchmelder sind hilfreich. Ausserdem ist auf Folgendes zu achten:

Allgemein: • Kinder bei Küchenarbeiten stets beaufsichtigen. • Kinder während dem Kochen nicht im Arm halten. • Gefässe mit heissem Inhalt nie unbeaufsichtigt lassen. • Bei Wasserhähnen auf Mischbatterien mit Temperaturbegrenzung achten. • Hände mit Kochhandschuhen und Topflappen schützen.

Kochherd: • Nicht als Ablagefläche benutzen. • Wenn möglich, auf den hinteren Platten kochen. • Pfannenstiele nach hinten drehen. • Wenn kleine Kinder im Haushalt wohnen, Herdschutz anbringen.

Backofen: • Auf Arbeitshöhe einbauen lassen. • Auf wärmedämmende Verglasung der Backofentüre achten. • Zum Schutz für Kinder: Backofen bei geschlossener Türe auskühlen lassen. Backofentürstopp montieren lassen.

Fritteuse: • Vorsicht bei Öl: Pfanne/Fritteuse nicht unbeaufsichtigt lassen. • Öl nicht überhitzen. • Keine Gewürze, kein Wasser in siedendes Öl geben. • Brennendes Öl **nie** mit Wasser löschen. Deckel drauf oder eine Löschdecke benutzen.

Erste Hilfe bei Verbrühungen. Nach einer Verbrühung im Gegensatz zu einer Verbrennung die Kleidung immer sofort entfernen. Während zirka 15 Minuten mit lauwarmem Wasser kühlen. Wunden nach der Kühlung mit sauberem Tuch oder Wundauflage abdecken. Arzt aufsuchen (Eltern sollten in der Stresssituation nicht selber Auto fahren). Nachbarn um Hilfe bitten. Bei schweren/grossflächigen Verbrühungen den Rettungsdienst alarmieren.

Auf der Seite www.bfu.ch finden Sie weitere nützliche Tipps zu Unfallverhütung.

Peter Räber, bfu-Sicherheitsdelegierter der Gemeinde, 031 819 21 13, 079 246 43 88 oder bfu-belp@belponline.ch